

Eschstr. 29
49661 Cloppenburg
Tel: 04471/15-383
und
Ravensberger Str. 20
49377 Vechta
Tel: 04441/898-2620
Fax: 04441/898-1035

E-mail: 2620@landkreis-vechta.de
Internet: www.koordinierungsstelleom.de

Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland

Sachbericht
zum Förderzeitraum
01.01.2014 bis 30.09.2015

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Einleitung**
- 2. Kooperationen**
 - 2.1. Kooperationspartner und Netzwerke
 - 2.2. Geschäftsstellenarbeit für den Verbund familienfreundlicher Unternehmen e.V. Oldenburger Münsterland
- 3. Integriertes Gesamtkonzept**
- 4. Querschnittsziele**
- 5. Erklärung**
- 6. Anhang**
 - 6.1 Pressespiegel 2014
 - 6.2 Flyer und Broschüren

1. Einleitung

Die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland umfasst das Einzugsgebiet Landkreis Cloppenburg und Landkreis Vechta, die auch Träger des Projektes sind. Organisatorisch ist die Koordinierungsstelle in beiden Landkreisen dem Amt für Wirtschaftsförderung zugeordnet.

Zur besseren Versorgung des flächenmäßig sehr großen Einzugsgebietes gibt es in der Kreisverwaltung in Cloppenburg und in der Kreisverwaltung in Vechta jeweils einen Standort. An beiden Standorten findet sowohl Beratung, Qualifizierung und Netzwerkarbeit statt.

Im Rahmen des Projektes „Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft“ sind für den Förderzeitraum von 01.01.2014 bis 30.09.2015 fünf Mitarbeiterinnen in Teilzeit tätig. Zwei Teilzeitkräfte teilen sich die Stelle als Projektassistentin zu je 19,5 Stunden. Die Leiterin ist mit 17 Stunden tätig und ihr zur Seite stehen mit jeweils 11 Stunden zwei Pädagogische Mitarbeiterinnen.

Das Projekt wurde 2014 und 2015 entsprechend den Antragsunterlagen durchgeführt.

Hauptaufgaben der Koordinierungsstelle sind die Beratung, die berufliche Qualifizierung und die Geschäftsstellenarbeit des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e.V. Oldenburger Münsterland.

2. Kooperationen

2.1. Kooperationspartner und Netzwerke

Durch die intensive Netzwerkarbeit der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland ist es im Förderzeitraum vom 01.01.2014 bis 30.09.2015 gelungen, innovative Projekte zu initiieren, interessante Informationsveranstaltungen anzubieten und Berufsrückkehrerinnen direkt in Arbeit zu vermitteln.

Ein wichtiger Kooperationspartner ist dabei die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit in Vechta. Mit ihr fanden regelmäßige Treffen für einen intensiven Austausch über die Arbeitsmarktchancen für Berufsrückkehrerinnen statt. Zudem haben Gaby Middelbeck und Renate Hitz jeweils an einer Berufsrückkehrer-Info der Agentur für Arbeit im Februar 2014 und Oktober 2014 teilgenommen. Diese Infoveranstaltungen wurden regelmäßig von der Agentur für Arbeit angeboten und von uns intensiv per Email oder persönlicher Ansprache mitbeworben. Insgesamt sind über die Berufsrückkehrer-Info 10 unserer Kundinnen in Maßnahmen bzw. Umschulungen der Agentur für Arbeit aufgenommen worden.

Zudem fand ein Austausch über die Beteiligung an dem Projekt „Perspektive Wiedereinstieg“ statt. Gemeinsam mit der BCA der Agentur für Arbeit haben wir uns gegen eine Beteiligung und für die regionaleigene Maßnahme „Frauen, die sich trauen“ entschieden. Die Maßnahme „Frauen, die sich trauen“ wird von der Agentur für Arbeit Vechta finanziert und von der Akademie Überlingen als Bildungsträger umgesetzt. Die Bewerbung und Zuführung der Teilnehmerinnen wird durch die Koordinierungsstelle unterstützt. Die Maßnahme findet im Frühjahr und im Herbst für jeweils ein halbes Jahr statt. Im November 2014 hat Renate Hitz eine Veranstaltung der Maßnahme besucht und den Teilnehmerinnen die Leistungen der Koordinierungsstelle vorgestellt. Seit dem 01.07.2015 sind zwei weitere Fachberaterinnen für den Bereich „Stille Reserve“ bei der Agentur für Arbeit beschäftigt. Deren Aufgabe ist die Aktivierung von Arbeitskräften, die bisher nicht berufstätig waren. Auch mit diesen Beraterinnen fand bereits ein intensiver Austausch statt. Zudem waren wir bereits zu Gast auf einer Infoveranstaltung Ende September 2015. Für die Zukunft sind gegenseitige Einladungen und Weiterleitungen geplant.

Auch im Bereich der Beratung und Betreuung von Unternehmen arbeitet die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft mit der Agentur für Arbeit zusammen. So wurde am 18.03.2014 das Netzwerk „Qualifizierungsberatung“ gegründet. An der Veranstaltung nahmen auch Vertreter der jeweiligen Wirtschaftsförderungen der umliegenden Landkreise, die Uni Vechta und auch die Koordinierungsstelle teil. Das Netzwerk dient zum Austausch und zur Einführung einer ganzheitlichen Beratung zur Personalentwicklung in den Unternehmen. Die Beratung wird durch speziell geschulte Arbeitsvermittler der Agentur für Arbeit vorgenommen und von der Uni Vechta wissenschaftlich begleitet. Die zusätzlichen Netzwerkpartner stehen beratend zur Seite und geben Erfahrungen sowie Verbesserungsvorschläge weiter. Das Netzwerk umfasst 14 Mitglieder trifft sich unregelmäßig bzw. einzelne Teilnehmer wie die Koordinierungsstelle werden bei Bedarf angesprochen.

Zusätzlich zu der Agentur für Arbeit Vechta findet auch ein regelmäßiger Austausch mit dem Jobcenter Cloppenburg und dem Jobcenter Vechta statt. Mit beiden Jobcenter, der Koordinierungsstelle und Vertretern der Wirtschaftsförderung des Landkreises Cloppenburg sowie des Landkreises Vechta fanden im Mai 2014, im Oktober 2014 und April 2015 Treffen zum Ausbau der Teilzeittätigkeiten und zur Erhöhung der Ausbildung in Teilzeit statt. Dort wurden konkrete Maßnahmen, wie intensive Bewerbung der Teilzeittätigkeit bei Gesprächen mit Unternehmensvertretern, Bewerbung auf der Jobmesse mit neuen Flyern und die Berücksichtigung im Förderprogramm der Landkreise besprochen. An diesem Treffen nahmen acht Personen teil. Bisher wurde bereits eine größere Nachfrage nach Ausbildung in Teilzeit und auch ein größeres Interesse an der Beratung von Unternehmen zu diesem Thema wahrgenommen. Zudem werden Teilzeitstellen für Frauen wie eine ganze Arbeitsstelle durch die Wirtschaftsförderungen der Landkreise gefördert. Seit Gründung des Arbeitskreises konnten bereits fünf Frauen, alle alleinerziehend, eine Ausbildung in Teilzeit beginnen.

Am 26.11.2014 fand in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Vechta, dem Jobcenter Vechta und Cloppenburg, der beiden Gleichstellungsbeauftragten der Landkreise sowie der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft wieder ein FrauenInformationsTag (FIT) diesmal in der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg statt. Der diesjährige Informationstag stand im Zeichen von frauenuntypischen Berufen. In Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft wurden Berufe wie Feinwerkmechanikerin, Maschinen- und Anlagenführerin sowie Maler und Lackiererin vorgestellt. Zudem gab es wieder Vorträge und Workshops rund um das Thema (Wieder-) Einstieg in den Beruf. In der Zeit von 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr besuchten ca. 60 Frauen die Veranstaltungen und Messestände der Bildungsträger und Beratungseinrichtungen (siehe Flyer). Für den FIT wurde auch eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten (Kosten: 204,- Euro, Punkt 2.7 im Finanzierungsplan).

Auch mit den Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Cloppenburg und des Landkreises Vechta finden regelmäßige Austausche sowie gegenseitige Einladungen zu Veranstaltungen statt. Durch die Gleichstellungsbeauftragten werden Ratsuchende zu uns weitergeleitet. Außerdem bearbeiten wir im Rahmen der Treffen der Gleichstellungsbeauftragten Themen wie Altersarmut, Frauen und Rente sowie berufliche Perspektiven für Frauen mit Familienaufgaben. Im Jahr 2014 war die Koordinierungsstelle dreimal (März, September, Oktober) als Fachberater bei den Treffen der Gleichstellungsbeauftragten geladen.

Die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft ist ständiges Mitglied im Netzwerk „Wirksame Hilfen für Alleinerziehende“. Weitere Mitglieder sind das Jobcenter Cloppenburg, die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Cloppenburg, Sozialdienst katholischer Frauen, Diakonie und die Caritas. Das Netzwerk trifft sich vierteljährlich, um Herausforderungen und Initiativen für alleinerziehende Frauen zu besprechen. Gemeinsam mit diesem Netzwerk wurde ein Flyer entwickelt, indem Informationen und Beratungseinrichtungen für Alleinerziehende zusammengefasst werden (siehe Beilage).

Auf Initiative des Netzwerkes hat die Volkshochschule Cloppenburg zusammen mit dem Jobcenter Cloppenburg eine Maßnahme entwickelt, nach deren Abschluss die Teilnehmerinnen in eine qualifizierte Ausbildung münden. Die Maßnahme wurde mit 30 Kursteilnehmerinnen an zwei Standorten (Cloppenburg und Friesoythe) durchgeführt. Die Qualifizierung ist im Januar 2014 gestartet. Alle Alleinerziehenden waren unter 25 mit kleinen Kindern und ohne abgeschlossene Berufsausbildung. Das Projekt war bisher einmalig im Landkreis und hat die besondere Situation und Herausforderungen der schlecht qualifizierten Alleinerziehenden deutlich belegt. Die Inhalte der Maßnahme waren vielfältig und reichten von EDV-Schulung über Kommunikationstraining bis hin zum Bewerbungscoaching. Wir sind erfreut, dass acht Absolventinnen eine Ausbildung beginnen konnten. Drei Teilnehmerinnen sind in eine geringfügige Beschäftigung gemündet.

Zudem hat Renate Hitz von der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft mit der BCA des Jobcenters Cloppenburg vor der Frauenunion Cloppenburg (23.06.2014) und vor dem Kreisvorstand der Frauenunion Cloppenburg (20.10.2014) im Rahmen eines Vortrags auf die besondere Situation von Alleinerziehenden hingewiesen. Bei beiden Vorträgen wurde auf die Herausforderungen in Bezug auf die Kinderbetreuung und auch auf die steuerliche Situation hingewiesen. Bei der anschließenden Diskussion haben wir uns für eine stärkere politische Beachtung der Alleinerziehenden ausgesprochen. In 2014 lag der Anteil der Alleinerziehenden an der Bedarfsgemeinschaft des SGB II – Bereichs bei über 25% im Landkreis Cloppenburg und 26,2% im Landkreis Vechta und damit beide Male über dem Landesdurchschnitt.

Das Netzwerk „Wirksame Hilfen für Alleinerziehende“ hat außerdem eine Gruppe für Alleinerziehende gegründet, die sich wöchentlich im Mehrgenerationenhaus trifft und für sie relevante Themen bespricht. Parallel wird eine Kinderbetreuung angeboten. Die Gruppe ist Ende 2014 mit zwei alleinerziehenden Frauen gestartet. Eine intensive Werbung über das Netzwerk findet statt (siehe Flyer).

Als Kooperationspartner für weitere Projekte oder auch Einzelfallhilfen konnte Ende 2014 die Bürgerstiftung Cloppenburg gewonnen werden.

Das Netzwerk organisierte für den 15.07.2015 einen Informationstag für Alleinerziehende. Neben Vorträgen zu Themen wie Teilzeittätigkeiten, Arbeitsgelegenheiten und Fördermöglichkeiten, konnten sich die überwiegend alleinerziehende Frauen an Informationsständen über Bildungsangebote und Unterstützungsmöglichkeiten informieren. Etwa 100 Frauen nahmen das Angebot wahr. Zudem sind ca. zwanzig Kinder während der Veranstaltungen von zwei Tagesmüttern betreut worden (siehe Pressebericht).

Auf diese Situation von Alleinerziehenden und auch Berufsrückkehrerinnen in der Region hat Renate Hitz auch im Rahmen eines Vortrags auf der Regionalveranstaltung zur Handlungsorientierten Sozialberichterstattung Niedersachsen am 20.05.2014 im Kreishaus Vechta vor ca. 65 Teilnehmern hingewiesen. Außerdem waren die Berufschancen von Frauen, die Arbeitsstrukturen und der aktueller Stand der Vereinbarkeit von Familie und Beruf Inhalt des einstündigen Vortrags. Teilnehmer der Regionalveranstaltung waren vor allem soziale und beratende Einrichtungen sowie Vertreter der Kommunalverwaltungen und Politik. Anlass war die Vorstellung des Handlungsorientierten Sozialberichts für das Oldenburger Münsterland.

Für die Koordinierungsstelle ist eine weitere wichtige Mitgliedschaft die Aufnahme in das Netzwerk Integration für den Landkreis Cloppenburg. Das Netzwerk tagt dreimal im Jahr und bespricht die Situation der Migranten. Im Rahmen eines Vortrages hat Renate Hitz die Arbeit der Koordinierungsstelle erläutert und Kooperationsmöglichkeiten vorgestellt. Als ständiges Mitglied erhalten wir direkten Einblick in aktuelle Projekte zur Integration bzw. Migration und zu Situation der ausländischen Mitbürger. Diese Informationen können wir in unsere Beratungen einfließen lassen. Der Anteil der ratsuchenden Frauen mit Migrationshintergrund an unseren Beratungen lag bei 23% in 2014. Bis zum 30.09.2015 ist dieser Anteil auf 27% gestiegen. Zudem fanden schon zahlreiche Überleitungen von anderen Beratungseinrichtungen zur Koordinierungsstelle statt.

Aus dem Netzwerk heraus wurde am 23.07.2014 eine Informationsveranstaltung unter dem Motto „Ausländische Fachkräfte – Chancen für die heimische Region“ organisiert. Themen wie eine nachhaltige Integration und die Anerkennung ausländischer Abschlüsse wurden vorgetragen und mit 30 Teilnehmern diskutiert.

Seit Februar 2015 ist die Koordinierungsstelle ebenfalls Mitglied beim Runden Tisch Integration des Landkreises Vechta. Auch dort werden wichtige Themen zur besseren Integration und sprachlichen Ausbildung von Migranten besprochen. Das Netzwerk findet unter der Führung der Caritas vierteljährlich statt (Februar, Mai, September). Auch dort konnten wir unsere Beratungsleistung präsentieren und profitieren von dem Austausch sowie Überleitungen bezogen auf dem Landkreis Vechta.

Durch die guten Kontakte zu den Migrationsberatungsstellen ergeben sich regelmäßige Besuche bei den Deutschkursen für Frauen in der KiTa Arche Noah. So waren Gaby Middelbeck und Renate Hitz am 22.07.2015 mit Vertretern des IQ-Netzwerks bei den Teilnehmerinnen des Deutschkurses in Vechta eingeladen, um die Angebote der Koordinierungsstelle vorzustellen und über die Anerkennung ausländischer Abschlüsse zu berichten. Etwa 20 Teilnehmerinnen haben sich an diesem Nachmittag bei den beiden Beratungseinrichtungen informiert.

Aufgrund unserer Erfahrung mit der Beratung von Frauen mit Migrationshintergrund haben wir im März 2015 den Antrag des Bildungswerkes Cloppenburg zu „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ angeregt und auch die Antragsstellung als Kooperationspartner (siehe Vertrag) aktiv unterstützt. Die Zuführung von Teilnehmern sowie auch die Einwerbung von Praktikumsstellen bei unseren Unternehmen im Verbund führen wir ebenfalls durch (siehe Flyer).

Auf Einladung der Privaten Fachhochschule Wirtschaft und Technik (PHWT), Vechta hat die Koordinierungsstelle auf dem Norddeutschen Wirtschaftskongress „Ressource Mensch“ am 18.06.2015 einen Informationsstand unterhalten. Vorher fanden ein Austausch und eine Kooperationsvereinbarung über die gegenseitige Einladung und Information mit dem Leiter der Einrichtung Herr Prof. Dr. Bölke statt.

Im Rahmen dieser Kooperation bietet die Private Fachhochschule Wirtschaft und Technik (PHWT) zusammen mit der VitaAkademie Führungskräfteweiterbildungen speziell für Frauen an. Die Einwerbung der Teilnehmerinnen fand in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle statt. Die Seminare wurden von den Dozenten der PHWT geleitet. Sowohl die Teilnehmerinnen wie auch deren Arbeitgeber waren mit den Veranstaltungen sehr zufrieden. Insgesamt sechs der 14 Teilnehmerinnen stammten aus Betrieben des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e.V. bzw. wurden über die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft akquiriert (siehe Pressemitteilung).

Ein weiterer wichtiger Partner für die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft ist die Uni Vechta. Die Uni Vechta ist seit 2013 als familienfreundliche Hochschule zertifiziert. Aus diesem Audit heraus, hat sich die Uni als Ziel gesetzt in dem Bereich Vereinbarkeit ein Vorbild für regionale Unternehmen zu sein. Um dieses nachhaltig umzusetzen, ist eine Kooperation mit der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft geschlossen worden. Regelmäßige Treffen dazu finden seit Mai 2014 statt. Am 20.11.2014 gab es eine erste Kooperationsveranstaltung auf Initiative der Uni Vechta zusammen mit der Koordinierungsstelle bzw. Verbund familienfreundlicher Unternehmen e.V., der Wirtschaftsförderung Vechta, der Agentur für Arbeit Vechta und den Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises sowie der Stadt Vechta.

Die Veranstaltung richtete sich an Personaler und Geschäftsführer mit dem Motto „Wie bleibe ich ein attraktiver Arbeitgeber?“. Etwa 80 Teilnehmer wurden über flexible Arbeitsstrukturen informiert. Für die Moderation und auch den Impulsvortrag konnten wir Sofie Geisel vom Netzwerkbüro „Erfolgsfaktor Familie“ gewinnen (siehe Flyer).

Eine weitere Kooperationsveranstaltung mit dem Titel „Betrieb! Familie! Unternehmen erfolgreich entwickeln!“ veranstaltete die Uni Vechta, die Wirtschaftsförderungen und die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt und des Landkreises Vechta sowie der Verbund familienfreundlicher Unternehmen e.V. am 28.05.2015 in der Uni Vechta. Der Einladung folgten ca. 30 Personalverantwortliche.

Patrick Frede von der berufundfamilie Service GmbH informierte an diesem Abend über die Notwendigkeit einer familienorientierten Personalpolitik (siehe Flyer).

Gemeinsam mit dem Landkreis Vechta unterhielt die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft einen Messestand auf der Jobmesse Oldenburger Münsterland vom 17.10.2014 bis 18.10.2014 (siehe Flyer). Die Kosten für die Standnutzung und Standausstattung betrugen in 2014 insgesamt 1.054,94 Euro (Punkte 4.5.1). Für den Messestand vom 16.10.2015 bis 17.10.2015 sind 340,64 Euro angezahlt worden.

Durch die organisatorische Einbindung an das Amt für Wirtschaftsförderung in beiden Landkreisen ergaben sich Weiterempfehlungen und Kontakte sowie Einbindungen als Fachberater. Bei Projekten, die inhaltlich mit dem Themenbereich der Koordinierungsstelle verwandt sind, wird die Koordinierungsstelle mit einbezogen. Zudem erfolgen regelmäßig gegenseitige Empfehlungen und Weiterleitungen seitens der Koordinierungsstelle bei Fragen zu betrieblichen Förderungen und seitens der Wirtschaftsförderung hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

So ist Renate Hitz als Fachberater für den Bereich Demografie und Soziales bei der Erstellung des Konzeptes zur Beantragung von REK / ILEK ernannt worden. An der Auftaktveranstaltung am 20.09.2014 sowie den nachfolgenden Workshops vom 14.10.2014 sowie den 21.10.2014 konnten wir mit werthaltigen Hinweisen mitwirken. So dass mit Wirkung vom 04.11.2014 die Aufnahme von Renate Hitz als Fachberater in die Lokale Arbeitsgruppe beschlossen wurde. Im April 2015 erhielt der Landkreis Vechta den Zuschlag zum Projekt REK / ILEK und wurde offiziell zur LEADER – Region ernannt. Der Vorstand der Lokalen Arbeitsgruppe hat seine Arbeit aufgenommen und am 28.05.2015 bereits erstmalig getagt. Die Koordinierungsstelle ist seit Aufnahme als LEADER – Region ständiges Mitglied der erweiterten LAG und soll über Projekte mit Bezug zum Bereich „Demografie und Soziales“ entscheiden (siehe Pressemitteilung).

Auch im Fachkräftebündnis Nordwest ist die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland für die Teilregion „Mitte“ vertreten. Sowohl an den vorbereitenden Workshops im Mai und Juni 2015 wie auch an der offiziellen Antragsunterzeichnung am 25.06.2015 hat Renate Hitz teilgenommen. Seit August 2015 ist das Fachkräftebündnis Nordwest vom Land Niedersachsen anerkannt (siehe Beilage). Aktuell bezieht sich die Arbeit auf die Klärung der organisatorischen Zusammenarbeit. Vor allem für die Bereiche „Bildung“ und „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ ist das Knowhow der Koordinierungsstelle zukünftig gefordert.

Die Koordinierungsstelle arbeitet eng mit fünfzehn regionalen Weiterbildungsträgern zusammen, die in ihren Programmheften auf die Koordinierungsstelle mit ihrem Beratungs- und Förderangebot oftmals ganzseitig hinweisen.

Ein guter Kontakt besteht zu den Unternehmerfrauen im Handwerk des Landkreises Cloppenburg und des Landkreises Vechta sowie den Migrationsberatungsstellen der beiden Landkreise. Dort finden ein gegenseitiger Austausch, Einladungen und Weitervermittlungen statt.

Auch mit den Demografie-Experten (DEX), der einen Standort in Cloppenburg bei der Personalmarketingfirma „Sprungbrett“ hat, tauscht sich die Koordinierungsstelle regelmäßig über interessante Projekte für die Region aus.

Als Fachberater bzw. Kooperationspartner wird die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft immer wieder genutzt. In 2014 und 2015 fanden bei folgenden Projekten eine aktive Unterstützung durch Beratung und Einwerbung von Teilnehmern statt:

Projektträger: Katholisches Bildungswerk Friesoythe e.V.

- KIZ – Kitas auf Zukunftskurs: ganzheitliches Programm zur Erhöhung der Qualität in Kindertageseinrichtungen. Zeitraum: 01/2014 bis 06/2015

Projektträger: basys gGmbH (ist auch Verbundmitglied)

- FASI – Fachkräfte sichern in der Wachstumsregion Hansalinie im Rahmen des Projektvorhabens Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand (WOM): bedarfsgerechte und innovative Weiterbildungsstrategien für KMU vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Zeitraum 05/2014 bis 04/2015
- BiT – Bildung öffnet Türen: Erzielung eines qualifizierten Abschlusses in Teilzeit, speziell für Arbeitssuchende mit Familienaufgaben.
- Nachhaltige Pflege mit FIF – Familienfreundlichkeit im Fokus: für Unternehmen in der Pflegebranche zur besseren Bewältigung des Spagats zwischen Kostendruck, Fachkräftemangel und alternder Belegschaft einerseits und steigender Komplexität der Krankheitsbilder und erhöhtem Bedarf an Pflegedienstleistungen andererseits, Zeitraum: 01.01.2014 bis 31.06.2015
- EvA – Eingliedern, vernetzen und in Arbeit integrieren: Projekt zur Unterstützung und Motivation von Müttern mit Migrationshintergrund den Übergang in Arbeit erfolgreich zu meistern. Zeitraum: 05/2015 bis 12/2018

Projektträger: Kreishandwerkerschaft Cloppenburg (ist auch Verbundmitglied):

- Metall + Mehr – Jobstarter Projekt für Feinwerkmechanikerinnen und Metallbauer: eine qualifizierte Ausbildung im Bereich Metall, insbesondere für Frauen. Beginn 05/2014
- Geschlechterrollen aufheben – Potentiale nutzen: Jobstarterprojekt zur Verbesserung der Ausbildungsleistung und zur Fach- und Führungskräfteversicherung im Handwerk.

Projektträger: VitaAkademie GmbH (ist auch Verbundmitglied):

- Quali OM+- Qualifizierungsoffensive Oldenburger Münsterland: Qualifizierung von Fachkräften ohne abgeschlossene Ausbildung für den Logistikbereich. Die Koordinierungsstelle hat an der Entwicklung und Durchführung des Projektes als strategischer Partner mitgewirkt. Die Koordinierungsstelle hat bei der Einwerbung von Praktikumsplätzen unterstützt. Insgesamt wurden 12 Teilnehmer geschult und im Logistikbereich als Fachkräfte eingesetzt.
- Across Cultures: Qualifizierung von Mitarbeitern im Bereich der fremdsprachlichen und interkulturellen Kompetenzen
- H2O Healthy Organisation: Projekt zur Gesundheitsförderung in den Betrieben.

Projektträger: Volkshochschule Cloppenburg (ist auch Verbundmitglied)

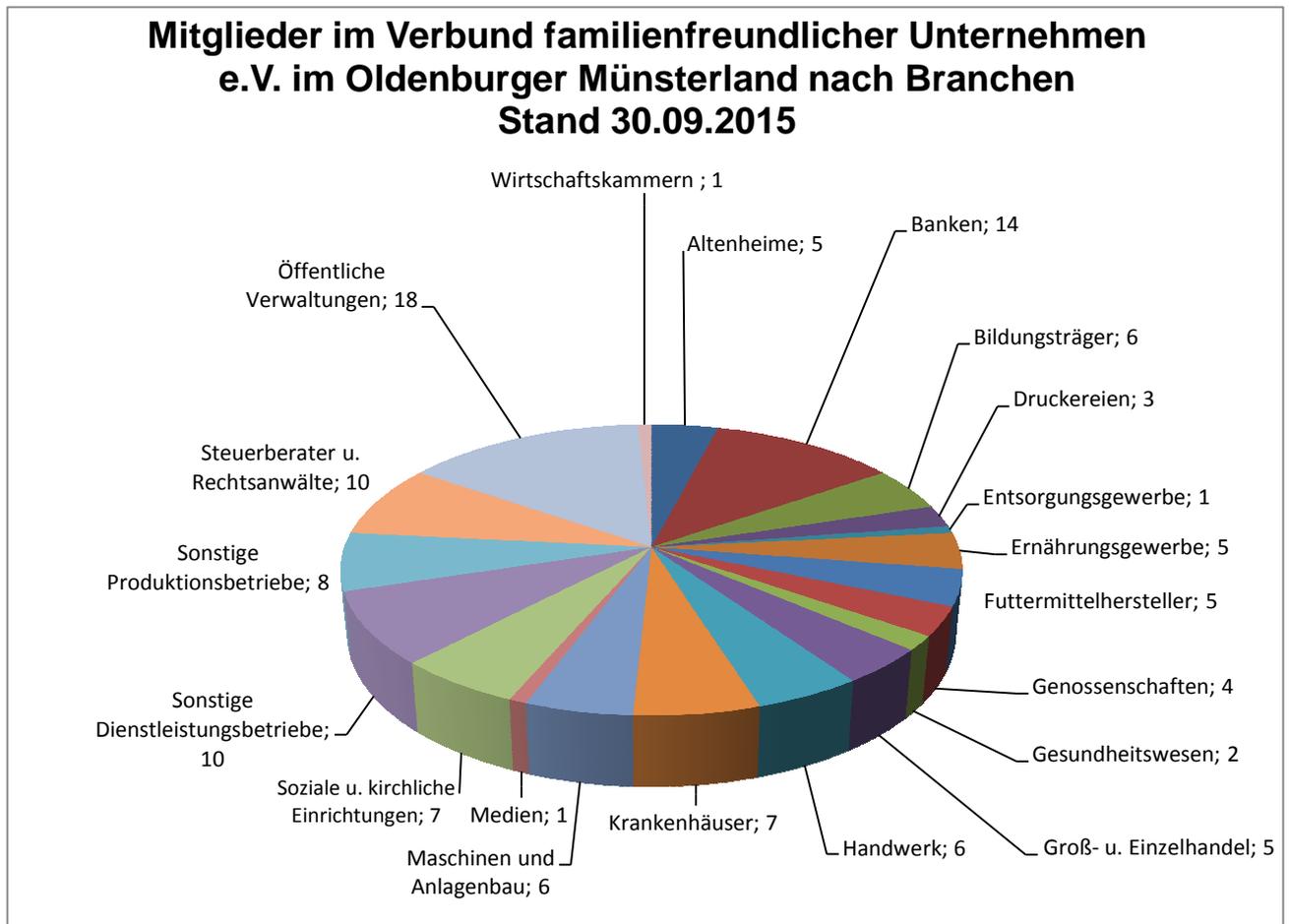
- Partner bei dem Modellprojekt: „BildungsBeratung“: für Frauen nach der Familienphase, Migrantinnen und Migrantinnen u.a., Aufbau eines Netzwerks Bildungsberatung (Beginn: 1/2010)

Die Koordinierungsstelle und/oder Verbund familienfreundlicher Unternehmen e.V. ist/sind Mitglied in den Netzwerken:

- Lokale Bündnisse für Familie
- „Erfolgsfaktor Familie“
- Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Cloppenburg
- Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Vechta
- Gründerinnen und Unternehmerinnen Treff Vechta
- Netzwerk Wirksame Hilfen für Alleinerziehende
- Arbeitskreis „Schule und Wirtschaft“
- Arbeitskreis „Demografie-Experten“ für den Nordwesten
- Oldenburger Münsterland (OM) Marketing-Stammtisch
- Netzwerk Integration Cloppenburg
- Runder Tisch Integration Vechta
- Fachkräftebündnis Nordwest, Teilbündnis Mitte
- Erweiterte Lokale Arbeitsgruppe für LEADER

2.2. Geschäftsstellenarbeit für den Verbund familienfreundlicher Unternehmen e.V. Oldenburger Münsterland

Der Verbund familienfreundlicher Unternehmen e.V. Oldenburger Münsterland umfasste per 30.09.2015 124 Mitglieder. Die überwiegende Zahl der Mitglieder sind kleine und mittelständische Unternehmen. Im Jahr 2014 und 2015 konnten jeweils vier neue Mitglieder gewonnen werden. Momentan weist der Verbund familienfreundlicher Unternehmen eine breite Branchenstreuung auf:



Verbund familienfreundlicher Unternehmen e.V. nach Branchen, Stand 30.09.2015

Die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland arbeitet seit 1992 als Geschäftsstelle des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e.V. Oldenburger Münsterland. Als diese berät und informiert sie die Verbundmitglieder zu Themen rund um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Außerdem werden Informationsveranstaltungen und eine jährliche Mitgliederversammlung angeboten.

Am 26.03.2014 fand die Mitgliederversammlung des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e.V. bei dem Baustoffhersteller Remmers in Lönningen statt. Zusätzlich zu den satzungsmäßig vorgeschriebenen Tagesordnungspunkten, erläuterte Renate Hitz anhand eines aktuellen Beispiels die Arbeit des Netzwerkes „Wirksame Hilfen für Alleinerziehende“. Zudem konnten die Teilnehmer das Unternehmen Remmers Baustofftechnik besichtigen und im Rahmen des Vortrages „Mehr Netto vom Brutto“ wurden Möglichkeiten der Mitarbeitergewinnung und -bindung vorgestellt. Der amtierende Vorstand stellte sich zur Wiederwahl und wurde einstimmig von den 33 Teilnehmern wiedergewählt.

Die Mitgliederversammlung am 06.05.2015 bei dem Verbundmitglied Schulz Systemtechnik in Visbek wurde von 42 Mitglieder besucht.

Der Hauptvortrag hatte das Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement als Erfolgsfaktor für Ihr KMU und Ihre Mitarbeiter“ von Anne-Marie Glowienka, aus dem Netzwerk Demografie – Experten. Im Anschluss lud der Geschäftsführer Tobias Schulz zur Besichtigung seines Unternehmens.

Besonderes Highlight der Mitgliederversammlung 2015 war die Vorstellung der neuen Förderung der Ferienbetreuung durch den Verbund familienfreundlicher Unternehmen e.V. (siehe unten).

Eine weitere Informationsveranstaltung ist am 19.06.2014 bei Big Dutchman in Vechta unter dem Titel „Einfluss der Social Media und Digitalisierung“ angeboten worden. Etwa 38 Verbundmitglieder informierten sich über Themen wie Unternehmenskommunikation und der Einfluss der Digitalisierung auf Geschäftsprozesse. Zuvor konnten wir das Mitgliedsunternehmen Big Dutchman in Vechta besichtigen.

Als weitere Informationsveranstaltung hatten wir unsere Verbundunternehmen zu der Kooperationsveranstaltung auf Initiative der Uni Vechta „Wie bleibe ich ein attraktiver Arbeitgeber?“ am 20.11.2014 ins Kreishaus Vechta und am 28.05.2015 zu „Beruf! Familie! Unternehmen!“ in die Uni Vechta eingeladen (siehe oben).

Insgesamt hat Renate Hitz im Rahmen ihrer Tätigkeit als Geschäftsstellenleiterin des Verbundes in 2014 35 Mitgliedsbetriebe und bis zum 30.09.2015 19 Unternehmen zu aktuellen Fragen bzw. zu den Aufgaben des Verbundes beraten. Die Themen reichten von betrieblicher Kinderbetreuung, über Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung bis zu Fragen im Umgang mit Beschäftigten in Elternzeit.

Sowohl im April 2015 bei Remmers Baustofftechnik GmbH in Lönigen als auch im Juli 2015 beim Landkreis Vechta leitet Renate Hitz zwei Workshops zu den Möglichkeiten einer eigenen betrieblichen Kinderbetreuung. Bei beiden Unternehmen sind die Überlegungen noch nicht abgeschlossen. Voraussichtlich Ende 2015 sollen die Gespräche mit Unterstützung von Renate Hitz weitergehen.

Im Rahmen der MIT Versammlung Langförden am 08.04.2015 stellte Renate Hitz die Leistungen des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e.V. 24 Unternehmen aus dem Raum Langförden vor. Schwerpunktthema des Vortrags war auch hier die betriebliche Kinderbetreuung sowie die unterschiedlichen Arbeitszeitmodelle.

Auch das Thema Arbeitsvermittlung wird aufgrund des demografischen Wandels immer stärker nachgefragt und in Anspruch genommen. Im Jahr 2014 erreichten uns 31 Anfragen auf Arbeitsvermittlung von Verbundunternehmen. Davon konnten 16 Stellen mit Damen aus unserer Beratung besetzt werden. Bis Ende September 2015 baten uns die Verbundmitglieder 17 freie Stellen zu besetzen. Acht Frauen aus unserer Beratung konnten durch unsere direkte Vermittlung eine neue Arbeitsstelle finden.

Als weiterer Impuls dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken wird über den Verbund familienfreundlicher Unternehmen e.V. das Thema Teilzeittätigkeiten und auch Teilzeitausbildung angesprochen. In persönlichen Beratungsgesprächen und über den Newsletter wird über die Teilzeitausbildung informiert und die Kontaktdaten zur Beratung durch die Agentur für Arbeit weitergegeben. Darauf hatte sich auch das Netzwerk „Wirksame Hilfen für Alleinerziehende“ und das Netzwerk „Teilzeittätigkeiten“ verständigt (siehe oben).

Per 30.09.2015 waren uns aus dem Mitgliedsbetrieben des Verbundes 339 Beschäftigte in Elternzeit gemeldet worden. Diese werden regelmäßig über die Qualifizierungsangebote und Fördermöglichkeiten der Koordinierungsstelle bzw. des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e.V. informiert. Ebenfalls können sich die Beschäftigten in der Familienphase zu Fragen zum Qualifikationserhalt, Arbeitszeitmodellen, Kinderbetreuungsmöglichkeiten und Themen des Wiedereinstiegs bei der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft melden. Falls es aufgrund von unterschiedlichen Vorstellungen bezüglich der Berufsrückkehr zwischen Beschäftigte in Elternzeit und Arbeitgeber zu Fragen kommt, greifen unsere Verbundmitglieder gern auf unsere Vermittlung und Unterstützung zurück.

Zur nahtlosen Wiedereingliederung in den Beruf, fördert der Verbund familienfreundlicher Unternehmen e.V. Weiterbildungen von Beschäftigten in Elternzeit der Verbundbetriebe mit 75% der Kursgebühren bis zu 200,-- Euro im Jahr.

Insgesamt 7 Beschäftigte in Elternzeit aus den Mitgliedsbetrieben machten von diesem Angebot in 2014 Gebrauch. Bis Ende September 2015 kamen drei weitere Förderanträge dazu.

Seit Mai 2015 fördert der Verbund familienfreundlicher Unternehmen e.V. zudem eine kostenpflichtige Ferienbetreuung für die Beschäftigten der Verbundmitglieder. Dieses Angebot wurde von den Mitgliedern des Verbundes sehr positiv aufgenommen. Damit wird den Unternehmen die Möglichkeit gegeben, die Unterstützung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ihrer Beschäftigten aktiv spürbar zu machen. Bereits für die Sommerferien 2015 erreichten uns 49 Anträge auf Unterstützung der Ferienbetreuung von den Beschäftigten der Verbundmitglieder.

Für die Betriebe wird ein Newsletter („Verbund aktuell“) erstellt, der viermal jährlich per Email versandt wird. Es werden vorwiegend aktuelle regionale und innovative Themen bearbeitet:

- Vorstellung neuer Mitgliedsbetriebe
- Informationen über neue Förderprogramme zum Thema Familienfreundlichkeit und Weiterbildung
- Aktuelle Verbundveranstaltungen
- Vorstellung neuer Initiativen zum Thema Vereinbarkeit Beruf und Familie
- Eine eigene Rubrik für Unternehmen, in der die eigenen Initiativen vorgestellt werden können

Der Newsletter ist ein wichtiges Instrument der Informationsweitergabe und der Vernetzung. Er wird von den Fach- und Führungskräften gelesen und hat mittlerweile ca. 160 Abnehmer. Mittlerweile schicken uns immer mehr Verbundmitglieder interessante Ideen und Nachrichten, mit der Bitte diese in unserem Newsletter zu veröffentlichen. Für die Erstellung des Newsletters nahmen wir in 2014 und 2015 die Unterstützung eines Kommunikationsbüros in Anspruch. Die Kosten für diese Öffentlichkeitsarbeit (4.5.1) beliefen sich in 2014 auf 502,04 Euro und für den Förderzeitraum in 2015 auf 340,64 (siehe Pressespiegel).

In unserer Region haben die Arbeit der Koordinierungsstelle und insbesondere auch des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e.V. das öffentliche Interesse geweckt. Immer häufiger wird Renate Hitz darum gebeten die Leistungen und Angebote des Verbundes vorzustellen. Zudem wünschen sich die Mitgliedsbetriebe die Möglichkeit ihre Mitgliedschaft den Mitarbeitern zu erläutern und damit zu werben.

Daher haben wir die Leistungen in einem Flyer über den Verbund zusammengefasst. Dieser findet in der Öffentlichkeit breiten Zuspruch. (Kosten unter 4.5.1 in Höhe von 727,98 Euro, siehe Beilage). Dafür haben wir auf die im Antrag ursprünglich angesetzte Suchfunktion auf der Internetseite (geschätzte Kosten: 2.500,--) zunächst verzichtet. Auch aus technischen Gründen, da in 2014 ein Software – Update stattfand, hatte unser EDV – Berater davon abgeraten.

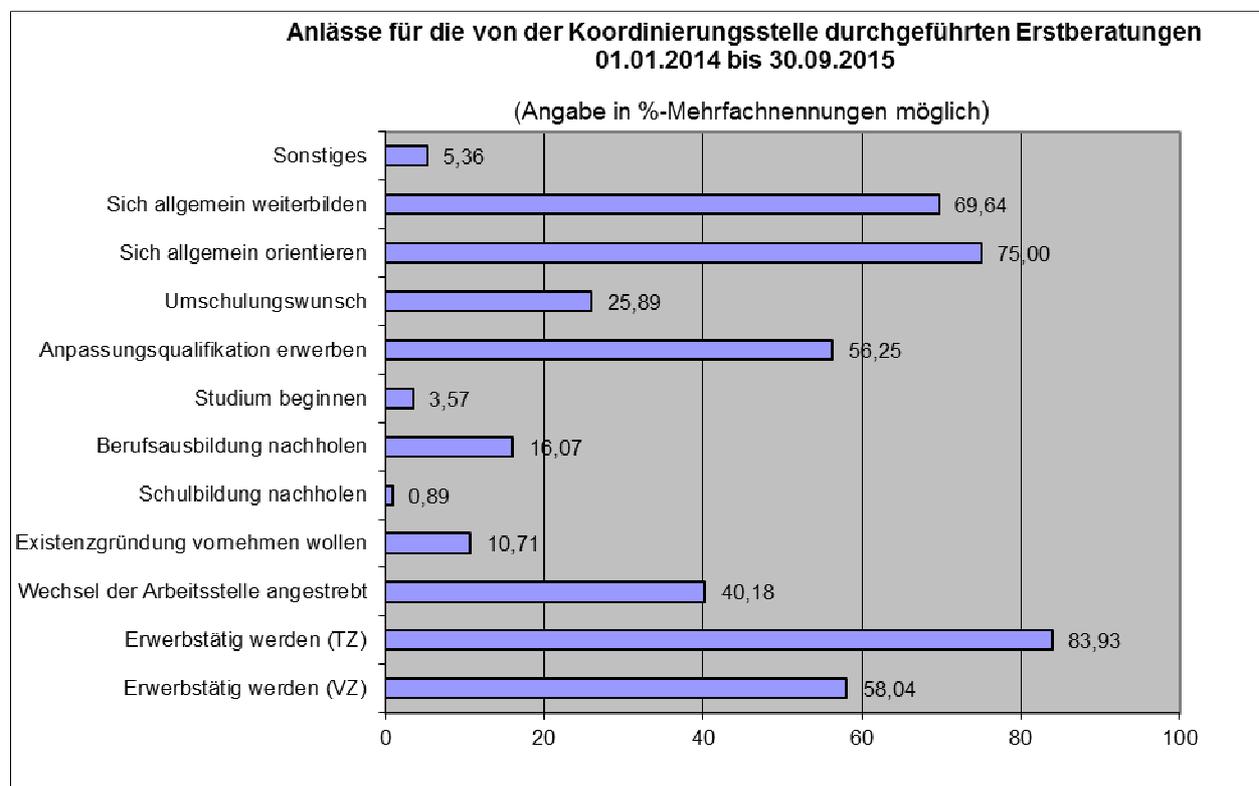
Der Verbund familienfreundlicher Unternehmen e.V. Oldenburger Münsterland gehört der bundesweiten Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ an und ist beim Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ registriert.

3. Integriertes Gesamtkonzept

Aufgabe der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft ist es, Frauen bei dem Wiedereinstieg in den Beruf nach einer Familienphase zu unterstützen und ihre Integration in das Erwerbsleben zu fördern. Dabei sollen Arbeitsmarktprobleme von Berufsrückkehrerinnen und Beschäftigten in Elternzeit abgebaut und innerhalb der Unternehmen Impulse zur Erhöhung der Familienfreundlichkeit gesetzt werden.

Dies erfolgt vor allem mittels persönlicher Information und Beratung. Die Beratungsgespräche mit den ratsuchenden Frauen finden in unseren Räumlichkeiten an beiden Standorten im Landkreis Cloppenburg sowie Landkreis Vechta statt. Ein Beratungsgespräch dauert ein bis 1 ½ Stunden und beinhaltet die Erstellung eines persönlichen Profils der Ratsuchenden, die aktuellen Arbeitsmarktchancen, mögliche Berufsperspektiven, die familiäre Situation und mögliche Qualifizierungen sowie Tipps zu einer erfolgreichen Bewerbung. Außerdem werden oft noch Kontakte für weitere Beratungsstellen wie die Agentur für Arbeit oder die Deutsche Rentenversicherung und mögliche Bildungsträger weitergegeben. Oft werden auch noch spezielle Themen wie die Aufnahme einer Selbständigkeit, vorliegende Krankheitsbilder und Herausforderungen bei der Kinderbetreuung besprochen. Am Ende des Beratungsgesprächs werden konkrete, individuelle Handlungsschritte erarbeitet. In 2014 konnten wir die Zahl der Erstberatungen in dieser Form auf 112 Gespräche erhöhen. Bis 30.09.2015 nahmen 58 Ratsuchende das Beratungsangebot der Koordinierungsstelle in Anspruch, so dass insgesamt 170 Beratungen in der Förderperiode durchgeführt wurden. Dazu kommen weiterführende persönliche oder telefonische Gespräche, bei zusätzlichem Beratungsbedarf.

Die Anlässe für eine Beratung sind vielfältig. Der überwiegende Teil der Berufsrückkehrerinnen möchte sich allgemein über die Möglichkeiten am Arbeitsmarkt informieren bzw. direkt wieder berufstätig werden:



Die wichtigste Unterstützungsarbeit der Koordinierungsstelle für die Frauen ist jedoch, sie immer wieder zu bestärken und zu motivieren. Oft sind sich unsere Kundinnen ihrer eigenen Stärken und Fähigkeiten nicht bewusst. Daher bedanken sich die meisten Frauen für unsere Motivationsfähigkeit und unsere Hartnäckigkeit, mit denen wir sie immer wieder auf interessante Arbeitsperspektiven aufmerksam machen.

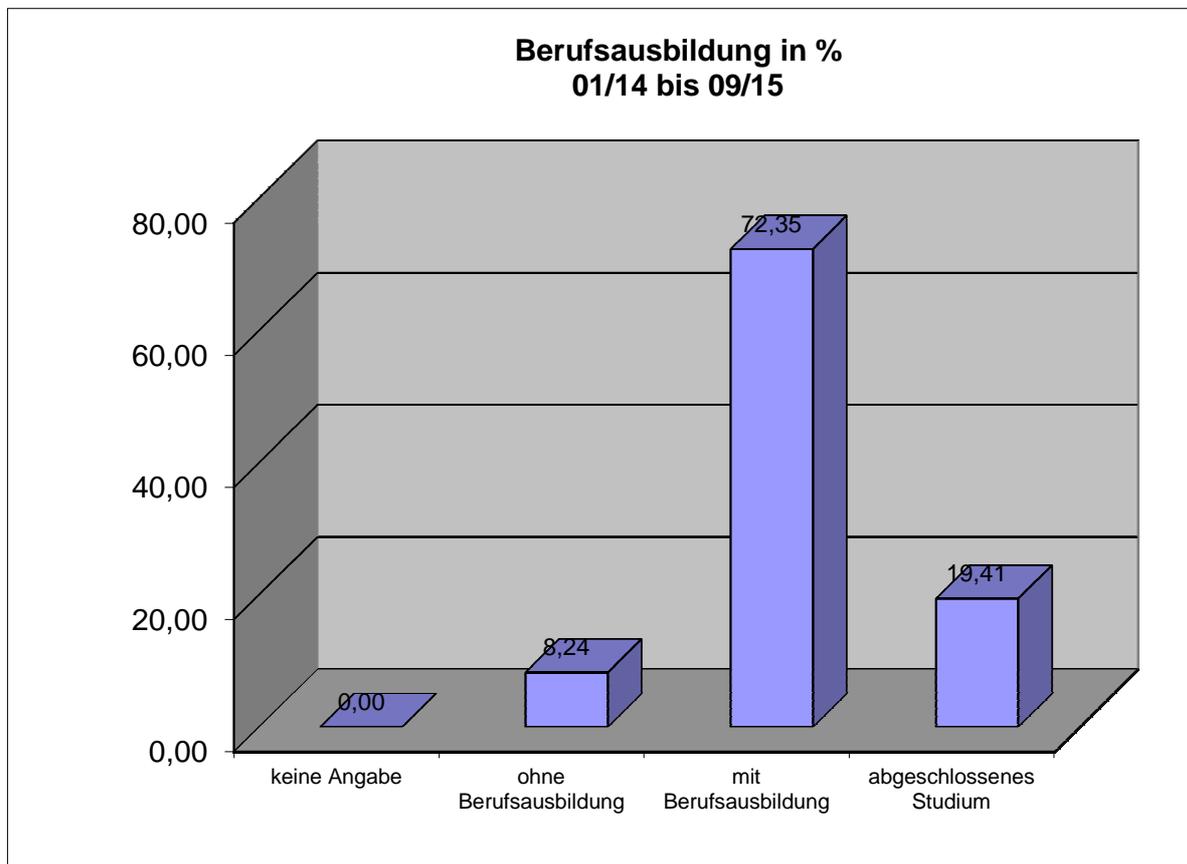
Auf Wunsch erfolgt auch eine Aufnahme in unserer Arbeitsvermittlungsdatei. Davon machten in der Förderperiode insgesamt 159 Damen aus der Erstberatung Gebrauch. Über Telefon und E-Mail findet ein regelmäßiger Austausch mit den Damen aus unserer Beratung statt, um auf Veränderungen zu reagieren und weitere Empfehlungen auszusprechen. Daher ist auch das Internet und das Telefon ein wichtiges Medium unserer Arbeit. Einladungen zu Infoveranstaltungen und unser Weiterbildungsprogramm werden per Post zugestellt. Daraus ergaben sich unter 4.5.4 Kosten in Höhe von insgesamt 3.483,25 Euro für 2014 und bis zum 30.09.2015 in Höhe von 4.035,03 Euro.

Durch die intensive Begleitung der Berufsrückkehrerinnen bzw. Beschäftigten mit Familienaufgaben ist es uns 2014 gelungen 63 Damen wieder in die Berufstätigkeit zurück zu führen. Bis Ende September 2015 konnten weitere 50 Ratsuchende nach unserer Beratung in das Erwerbsleben zurückkehren.

Insgesamt 24 davon haben eine Erwerbstätigkeit innerhalb unserer Verbundbetriebe aufgenommen. Weitere zehn Ratsuchende konnten durch Weitervermittlung an die Agentur für Arbeit eine Umschulung beginnen. Bei anderen Betrieben aus der Region konnten 76 Berufsrückkehrerinnen berufstätig werden. Drei Damen haben durch die Unterstützung der Koordinierungsstelle eine Selbständigkeit aufgenommen.

Diese große Zahl und auch die hohe Quote an Weiterempfehlungen beweist die gute Beratungsqualität der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft. Diese Leistungen können nur durch persönlichen Einsatz erzielt werden.

Die Frauen haben einen relativ hohen Bildungs- und Berufsbildungsstand: 45,54% haben einen Realschulabschluss und 43,75% haben Abitur oder Fachhochschulreife. 72,35% der Frauen haben eine Berufsausbildung und 19,41% ein abgeschlossenes Studium.



Auch aufgrund der guten Netzwerkarbeit werden uns Ratsuchende weitergeleitet. Insbesondere auch durch die Migrationsberatungsstellen. So lag der Anteil der ratsuchenden Frauen mit Migrationshintergrund in 2014 bei 23%. Bis zum 30.09.2015 ist diese Zahl auf 27% gestiegen.

Die Mehrheit der Frauen verfügt über mehrjährige Berufserfahrungen und sie haben ihre Berufstätigkeit meist für mehrere Jahre unterbrochen, um ausschließlich Familienarbeit zu leisten. Deshalb haben die wenigsten Frauen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II oder SGB III.

Von den 112 durch uns in 2014 beratenden Frauen, waren 50 Frauen bei der Agentur für Arbeit bzw. beim Jobcenter gemeldet, von den 58 bis zum 30.09.2015 beratenden Frauen waren 27 bei der Agentur für Arbeit gemeldet. Für die anderen 91 von insgesamt 170 Ratsuchenden waren wir bisher die einzige Beratungsstelle. Natürlich erfolgt durch uns im Laufe der Beratung die Empfehlung, sich ebenfalls an die Agentur für Arbeit zu wenden. Insbesondere auch mit Hinweis auf die Rentenansprüche. Wir stellen auf Wunsch auch direkt Kontakt zu der Beauftragten für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit her.

Da der überwiegende Teil der Arbeit der Koordinierungsstelle im Bereich der beratenden und informierenden Aufgaben liegt, war auch der Hauptanteil der Ausgaben in der Förderperiode im Bereich der Personalkosten. An die Leitung bzw. pädagogische Mitarbeiterinnen wurden 99.828,45 Euro (entspricht EG 11 und EG 9) gezahlt.

Für den reibungslosen Ablauf der Büroorganisation sowie der Sicherstellung der notwendigen Informationen und Kontaktdaten sind die Projektassistenzen verantwortlich. Ohne deren Arbeit wären eine dauerhafte Begleitung der Berufsrückkehrerinnen und eine Erreichbarkeit der Leitung nicht gewährleistet. An die Projektassistenzen floss ein Gehalt von 85.195,43 Euro (entspricht EG 6). Dies war im Finanzierungsplan auch entsprechend angesetzt worden.

Dafür haben wir insgesamt vier Büroräume, zwei im Kreishaus Cloppenburg und zwei im Kreishaus Vechta angemietet. Die Nebenkosten, Steuern und Versicherung werden anteilig umgelegt (Finanzierungsplan 4.6, 4.5.5 und 4.5.6, Kosten: 9.538,40 Euro).

Die Beratungsgespräche mit dem Mitgliedsbetrieben des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e.V. werden in den Betrieben vor Ort geführt und benötigen ebenfalls oft eine Stunde. Manchmal ist ein Besuch des Betriebes auch mit einer Betriebsführung verbunden. So war Renate Hitz in dem Förderzeitraum zu 54 Gesprächen in Betrieben vor Ort.

Dies erklärt auch die unter 1.3 angefallenen Reisekosten des Bildungspersonals. Der Ansatz war bei Antragserstellung vorsichtshalber höher gewählt worden. Da aufgrund der Größe der Region durchaus eine höhere Fahrtätigkeit anfallen könnte. Bei Bedarf muss eine Fahrt auch zu einem entfernteren Mitgliedsbetrieb sowie auch zu den Netzwerkpartnern möglich sein. Auch unsere Honorarprofessoren nehmen Fahrtwegen zu den Veranstaltungsorten auf sich. In der Förderperiode ergaben sich daher Fahrtkosten des Bildungspersonals in Höhe von 971,22 Euro. Da auch in einem Fall auch Maria Themann als Projektassistenz zu Veranstaltungen des Verbundes reisen musste, fielen unter 4.4 Reisekosten in Höhe von 39,60 Euro an.

Durch die neu angeschafften Rechner, Bildschirme und den neuen Drucker ist nun eine reibungslosere Arbeit möglich. Die Mitgliedsbeiträge der Verbundbetriebe können mittels Sepa jetzt einwandfrei eingezogen werden. Auch die Pflege der Internetseite ist seit 2014 ohne Ausfälle möglich. Die Anschaffungskosten in Höhe von 5.593,74 Euro wurden auf drei Jahre verteilt, so dass pro Jahr ein Betrag von 1.864,58 Euro zum Ansatz kommt. Die Vorfinanzierung fand über den Landkreis Vechta statt. Dieser hat uns für den Zeitraum März 2014 bis September 2015 eine Abschreibung in Höhe von 4.200,70 Euro in Rechnung gestellt.

Für die meisten Frauen ist die Koordinierungsstelle die zentrale Beratungseinrichtung im Oldenburger Münsterland und oft die einzige Institution, die ihnen eine finanzielle Förderung von beruflichen Anpassungsqualifizierungen gewähren kann.

Die Koordinierungsstelle fördert Frauen aus ihrer Zielgruppe mit 50% der Kursgebühren bis zu 400,- Euro pro Jahr pro Person für eine berufliche Weiterbildung. Davon machten 2014 88 Frauen Gebrauch, insgesamt 125 Anträge wurden gestellt. Dies entspricht einer Auszahlungssumme von 12.049,10 Euro an Fördermitteln.

Bis Ende September kamen bereits 11.537,70 Euro auf 59 Anträge. So wurden in der Förderperiode insgesamt 23.586,80 Euro für die Weiterbildung von Berufsrückkehrerinnen ausgezahlt.

Diese Höhe unterstreicht die Notwendigkeit unserer Beratungsstelle, da oft die Koordinierungsstelle die einzige Möglichkeit für Wiedereinsteigerinnen ist, eine finanzielle Unterstützung für ihre Qualifikationen zu erhalten. Einige Frauen konnten damit eine höherwertige Tätigkeit erreichen bzw. erst durch eine entsprechende Anschlussqualifikation eine Erwerbstätigkeit finden.

Die enge Zusammenarbeit mit den ca. fünfzehn Bildungswerken begünstigt diese Regelung enorm. So verweisen z.B. alle Bildungswerke in ihren Programmen auf die Fördermöglichkeit durch die Koordinierungsstelle und weisen auch im persönlichen Gespräch darauf hin. Die Bildungswerke werden zudem gebeten, Kinderbetreuung während der Seminarzeiten anzubieten.

Für die Durchführung von eigenen Weiterbildungsveranstaltungen wurde in 2014 ein Dozentenhonorar von 5.284,30 Euro ausgezahlt. Insgesamt wurden 46 Veranstaltungen mit 249 Teilnehmern angeboten.

Die Angebote erfolgen in den Kategorien:

- EDV- Kurse
- Beruflicher Wiedereinstieg
- Rhetorik und Kommunikation
- Familie und Beruf

EDV- Kurse:				
Office Manager/-in mit Office 2010 KEB-Zertifikatskurs	24.02.2014	34x 9:00-11:30	Lohne	9
Office Manager/-in mit Office 2010 KEB-Zertifikatskurs	12.03.2014	19x 19:00-22.00	Friesoythe	ausgefallen
Office Manager/-in mit Office 2013 u. Windows 8 KEB-Zertifikatskurs	29.04.2014	33x 8:30-11:00	Damme	ausgefallen
Xpert Basiszertifikat IT-Kompetenz Xpert Starter	03.02.2014	8x 19:00-22:15	Cloppenburg	ausgefallen
Xpert Basiszertifikat IT-Kompetenz Xpert Starter	23.04.2014	8x 19:00-22:15	Barßel	ausgefallen
Xpert Basiszertifikat IT-Kompetenz Textverarbeitung Basics	04.03.2014	8x 19:00-21:30	Cloppenburg	ausgefallen
Xpert Basiszertifikat IT-Kompetenz Textverarbeitung Basics	auf Anfrage		Barßel	ausgefallen
Xpert Basiszertifikat IT-Kompetenz Tabellenkalkulation Excel	17.06.2014	8x 19:00-21:30	Cloppenburg	ausgefallen

Xpert Basiszertifikat IT-Kompetenz Tabellenkalkulation Excel	auf Anfrage		Barßel	ausgefallen
Xpert Basiszertifikat IT-Kompetenz Präsentation Power Point	27.05.2014	4x 19:00- 21:30	Cloppenburg	9
Xpert Basiszertifikat IT-Kompetenz Präsentation Power Point	auf Anfrage		Barßel	ausgefallen
Xpert Basiszertifikat IT-Kompetenz Kommunikation/Organisation/Outlook	15.01.2014	5x 19:00- 21:30	Cloppenburg	10
Xpert Basiszertifikat IT-Kompetenz Kommunikation/Organisation/Outlook	auf Anfrage		Barßel	ausgefallen
Fit für den Büroalltag Speziell für Berufsrückkehrerinnen Grundlagen der Datenorganisation, Windows 8, Office 2013	05.03.2014	8.30-11.45	Vechta	8
Fit für den Büroalltag Speziell für Berufsrückkehrerinnen Outlook	12.03.2014	2x 8.30-11.45	Vechta	10
Fit für den Büroalltag Speziell für Berufsrückkehrerinnen Word 2013	02.04.2014	8:30-11:45	Vechta	8
Fit für den Büroalltag Speziell für Berufsrückkehrerinnen Excel 2013	14.05.2014	8:30-11:45	Vechta	ausgefallen
Fit für den Büroalltag Speziell für Berufsrückkehrerinnen PowerPoint 2013	28.05.2014	2x 8:30-11:45	Vechta	9
EDV für Anfänger - Grundlagen	08.01.2014	3x 9:00-11:15	Löningen	6
Internet und E-Mail - Grundlagen	29.01.2014	3x 9:00-11:15	Löningen	5
Word für Einsteiger	03.02.2014	4x 9:00-11:15	Löningen	7
Word für Einsteiger	28.04.2014	4x 9:00-11:15	Löningen	7
Excel für Einsteiger	28.01.2014	5x 19:00- 22:00	Löningen	11
Excel für Fortgeschrittene	04.03.2014	5x 19:00- 22:00	Löningen	ausgefallen
Beruflicher Wiedereinstieg:				
Die perfekte E-Mail-Bewerbung	06.02.2014	9:00-15:45	Damme	9
Die perfekte E-Mail-Bewerbung	14.10.2014	9:00-15:45	Friesoythe	9
Mit den eigenen Kompetenzen agieren - Sie können mehr als Sie denken!	06.03.2014	8:30-11:30	Vechta	9
Mit den eigenen Kompetenzen agieren - Sie können mehr als Sie denken!	09.10.2014	8:30-11:30	Friesoythe	5
Vorstellungsgespräche- Überzeugend auftreten und den Arbeitgeber für sich gewinnen	21.05.2014	9:00-16:00	Cloppenburg	11
Vorstellungsgespräche- Überzeugend auftreten und den Arbeitgeber für sich gewinnen	17.09.2014	9:00-16:00	Vechta	9
Ich - Marketing - Mit Selbstbewusstsein und gekonntem Auftreten zum Erfolg	04.03.2014	9:00-16:00	Cloppenburg	11

Ich - Marketing - Mit Selbstbewusstsein und gekonntem Auftreten zum Erfolg	23.09.2014	9:00-16:00	Vechta	13
Raus aus dem Minijob - Rein in die sozialversicherte Beschäftigung	18.02.2014	10:00-16:00	Vechta	ausgefallen
Raus aus dem Minijob - Rein in die sozialversicherte Beschäftigung	08.10.2014	10:00-16:00	Cloppenburg	ausgefallen
Berufsrückkehrinfo - Trends und Chancen	auf Anfrage			3
Rhetorik und Kommunikation:				
Konflikte klären und klar kommunizieren	19.02.2014	9:00-16:00	Cloppenburg	13
Konflikte klären und klar kommunizieren	11.11.2014	9:00-16:00	Vechta	9
Zusatzkurs Konflikte klären und klar kommunizieren	25.11.2014	9:00-16:00	Vechta	10
MOVE - Mit Selbstmanagement zum beruflichen Erfolg	10.06.2014	2x 9:00-16:00	Vechta	13
MOVE - Mit Selbstmanagement zum beruflichen Erfolg	11.06.2014	2x 9:00-16:00	Cloppenburg	13
Familie und Beruf:				
Finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit für Frauen	26.03.2014	9:00-11:30	Vechta	6
Vereinbarkeit von Beruf und Pflege	14.05.2014	9:00-11:00	Vechta	ausgefallen
Vereinbarkeit von Beruf und Pflege	18.06.2014	9:00-11:00	Cloppenburg	ausgefallen
Frauen und Rente	19.03.2014	9:00-11:30	Vechta	10
Medienkompetenz- Datenschutz/Straftaten im Internet	09.07.2014	9:00-10:30	Vechta	ausgefallen
Medienkompetenz- Datenschutz/Straftaten im Internet	04.02.2014	9:00-10:30	Cloppenburg	ausgefallen

In der Zeit vom 01.01.2015 bis 30.09.2015 wurden insgesamt 53 Weiterbildungen mit 200 Teilnehmern angeboten:

EDV- Kurse:				
Computer Schritt für Schritt- Einführung	15.01.2015 22.01.2015	5x, 9:00 - 10:30	Cloppenburg	9
Computer Schritt für Schritt - Einführung	14.04.2015	5x, 9:00 - 10:30	Cloppenburg	8
Computer Schritt für Schritt Excel für den Hausgebrauch	17.02.2015	5x, 9:00 - 10:30	Cloppenburg	ausgefallen
Computer Schritt für Schritt Excel für den Hausgebrauch	21.03.2015	9:00 - 14:00	Cloppenburg	ausgefallen
Xpert Starter- PC Grundlagen	20.01.2015	8x, 19:00 - 22:15	Cloppenburg	ausgefallen
Xpert Word Textverarbeitung Basics	14.04.2015	8x, 19:00 - 21.30	Cloppenburg	ausgefallen
Xpert Tabellenkalkulation mit Excel	24.02.2015	8x, 19:00 - 21.30	Cloppenburg	ausgefallen
Xpert Outlook, Kommunikation, Organisation	14.01.2015	5x, 19:00 - 22:15	Cloppenburg	ausgefallen
Xpert Präsentation mit Powerpoint	02.06.2015	4x, 19:00-	Cloppenburg	ausgefallen

		21:30		
Bildungsurlaub Word und Excel mit Möglichkeit zur Xpert-Prüfung	02.02.2015	5x, 8:30 - 16:00	Cloppenburg	11
Bildungsurlaub Das kleine Büro - der PC als ihr Mitarbeiter	23.02.2015	5x, 8:30 - 16:00	Cloppenburg	ausgefallen
Word 2013 Grundlagen	17.02.2015	6x, 18:30 - 20:45	Damme	ausgefallen
Word 2013 Grundlagen	versch. auf 09.06.15	6x, 18:30 - 20:45	Damme	ausgefallen
Texte gestalten mit Word	14.04.2015	2x, 19:00 - 21:15	Damme	ausgefallen
Excel 2013 - Grundlagen	19.02.2015	5x, 18:30 - 20:45	Damme	11
Outlook Grundlagen	13.04.2015	3x, 18:30 - 21:00	Damme	ausgefallen
Powerpoint	02.03.2015	4x, 18:30 - 21:00	Damme	ausgefallen
Office-Manager/In mit Office 2010 KEB Zertifikatskurs	24.02.2015	34x, 9:00 - 11:30	Lohne	8
Tastschreiben am PC für Anfänger	09.02.2015	6x, 18:30 - 20:00	Lohne	ausgefallen
Textbausteine für wiederkehrende Formate	20.05.2015	1x, 18:00 - 20:15	Löningen	ausgefallen
Einfach Rechnen mit dem PC - Excel für Menschen ab 50	26.02.2015	3x, 18:00 - 20:15	Löningen	ausgefallen
Excel - Grundlagenkurs	03.03.2015	3x, 19:00 - 21:15	Löningen	11
Tabellenkalkulation mit Excel vom Tabellenkalkulationstool zur grossen Unternehmensanwendung	17.01.2015	4x, 8:30 - 12:30	Löningen	ausgefallen
Powerpoint	28.05.2015	3x, 18:30 - 20:45	Löningen	ausgefallen
Office für den Beruf -Word-Excel- Powerpoint	10.02.2015	4x, 9:00 - 11:15	Löningen	ausgefallen
Office für den Beruf -Word-Excel- Powerpoint	21.04.2015	4x, 18:30 - 20:45	Löningen	ausgefallen
Office für den Beruf -Word-Excel- Powerpoint	27.05.2015	4x, 18:30 - 20:45	Löningen	4
Fit für den Büroalltag Grundlagen der Datenorganisation	25.02.2015	1x, 8:30 -11:45	Vechta	7
Fit für den Büroalltag Outlook	11.03.2015	2x, 8:30 - 11:45	Vechta	ausgefallen
Fit für den Büroalltag Auffrischung Word	22.04.2015	2x, 8:30 -11:45	Vechta	8
Fit für den Büroalltag Auffrischung Excel	06.05.2015	2x, 8:30 -11:45	Vechta	ausgefallen
Fit für den Büroalltag Auffrischung PowerPoint	03.06.2015	2x, 8:30 -11:45	Vechta	ausgefallen
Beruflicher Wiedereinstieg				
Bewerbung nach aktuellem Standard inkl. E-Mail Bewerbung	20.01.2015	1x, 17:00 - 20:15	Cloppenburg	ausgefallen
Kreative Arbeitssuche und "Life- Work-Planning"	05.02.2015	2x, 18:00 - 21:15	Cloppenburg	ausgefallen
Training zum Vorstellungsgespräch	03.03.2015	1x, 17:00 - 19.30	Cloppenburg	ausgefallen

Bewerbung mit 45+: Chancen erkennen, mit Erfahrungen überzeugen	05.03.2015	2x, 18:00 - 21:15	Cloppenburg	ausgefallen
Vorstellungsgespräche - überzeugend auftreten und den Arbeitgeber für sich gewinnen	12.06.2015	1x, 9:00 - 16:00	Cloppenburg	13
Richtig per E-Mail bewerben - So geht's	29.01.2015	1x, 9:00 - 12:15	Damme	ausgefallen
Richtig per E-Mail bewerben - So geht's	09.05.2015	1x, 10:00 - 13:15	Damme	ausgefallen
Vorstellungsgespräch - souverän auftreten	19.05.2015	1x, 9:00 - 16:00	Friesoythe	ausgefallen
Die perfekte E-Mail-Bewerbung	03.06.2015	1x, 9:00 - 12:15	Friesoythe	ausgefallen
Vorstellungsgespräche - überzeugend auftreten und den Arbeitgeber für sich gewinnen	22.04.2015	1x, 9:00 - 16:00	Vechta	ausgefallen
Die perfekte E-Mail-Bewerbung	28.04.2015	1x, 9:00 - 12:15	Vechta	7
Rhetorik und Kommunikation				
Schlagfertigkeit gekonnt kontern - statt schockiert schweigen	20.05.2015	1x, 9:00 - 16:00	Cloppenburg	ausgefallen
Die Kunst in Erinnerung zu bleiben	26.02.2015	2x, 8:30 - 16:00	Cloppenburg	ausgefallen
1x1 der Kommunikation	14.03.2015	2x, 9:00 - 16:30	Cloppenburg	ausgefallen
Klar kommunizieren - Konflikte vermeiden	21.02.2015	1x, 9:00 - 16:00	Friesoythe	ausgefallen
Die Sprache des Körpers	15.01.2015	1x, 19:30 - 21:00	Stapelfeld	91
Sicher auftreten	13.03.2015	3x, 17:00 - 21:00	Vechta	12
Nur Mut, den eigenen Wert zu leben	30.04.2015	1x, 9:00 - 16:00	Vechta	ausgefallen
Familie und Beruf				
Selbstmanagement - Wie verwirkliche ich meine Wünsche und Ziele?	12.06.2015	2x, 18:00 - 21:15	Cloppenburg	ausgefallen
Work-Life-Balance Ausgleich zw. Job, Familie u. Beruf	14.02.2015	1x, 9:00 - 16:00	Damme	ausgefallen
Kreativitätstechniken zur Entscheidungsfindung	07.03.2015	1x, 9:00 - 16:00	Friesoythe	ausgefallen

Das Programm „Am Ball bleiben“ mit den entsprechenden Weiterbildungsangeboten und den Hinweisen zur beruflichen Förderung liegt dem Sachbericht bei. Für die Erstellung des Weiterbildungsflyers fielen in 2014 Kosten unter 4.5.1 in Höhe von 2.135,19 Euro an. Im Förderzeitraum in 2015 entfielen 4.001,10 Euro auf die Fertigstellung der Halbjahresprogramme (siehe Beilage).

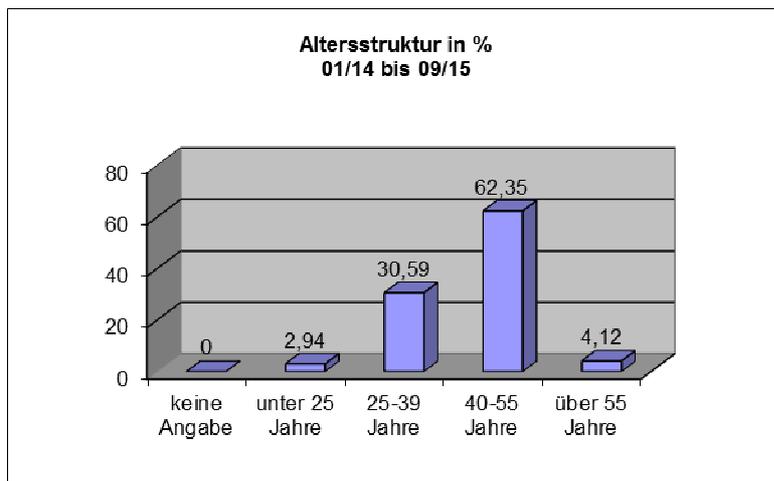
Der Flyer wurde von den regionalen Bildungsträgern, regionalen Beratungsstellen, der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter ausgelegt. Frauen aus unserer Beratung und den Beschäftigten in Elternzeit aus unseren Mitgliedsbetrieben wurde der Flyer zugesandt. Zudem wurde bei den Veranstaltungen, Vorträgen und auf den Messen das Jahresprogramm an Interessierte verteilt.

4. Querschnittsziele

Demografischer Wandel:

Laut Schätzung der Agentur für Arbeit fehlten im Jahr 2014 bereits ca. 1.400 Fachkräfte in der Region Oldenburger Münsterland. Daher versuchen die Unternehmen immer mehr sich auf neues Fachkräftepotential zu konzentrieren. Frauen werden immer häufiger eingestellt. Auch Fachkräfte mit Migrationshintergrund sind stärker nachgefragt.

Durch die qualitativ hochwertige und zielgerichtete Beratung der Koordinierungsstelle und die eigene Arbeitsvermittlung konnten Frauen ihre Chance für den Wiedereinstieg nutzen. Die Berufsrückkehrerinnen haben den Einstieg in den Arbeitsmarkt geschafft und den Unternehmen wurde eine qualifizierte Arbeitskraft zugeführt, die dem Betrieb auch längerfristig zur Verfügung steht. Der Großteil der ratsuchenden Frauen ist in den Vierzigern.



So konnte nicht nur dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden, sondern auch jüngere Mitarbeiter in einem Unternehmen eingestellt werden. Wir regen in den Betrieben an, die neu eingestellten Fachkräfte als Tandem mit älteren Mitarbeitern arbeiten zu lassen, umso das Wissen im Unternehmen zu binden.

Im Rahmen der Beratungsgespräche mit den Mitgliedsbetrieben thematisierte Renate Hitz grundsätzlich den demografischen Wandel. Dabei wurde die aktuelle Altersstruktur der Betriebe hinterfragt und mögliche Ideen bzw. Maßnahmen zur Vermeidung von Überalterung angeregt. Auch die Einstellung einer motivierten – zunächst teilzeitarbeitenden Berufsrückkehrerin – wurde immer wieder angeregt. Diese stehen dem Unternehmen meist längerfristig zur Verfügung und erhöhen oft bei veränderten Familienstrukturen die Arbeitszeit.

Beide Landkreise haben Arbeitsgruppen im Bereich der demografischen Entwicklung gegründet. Dazu wird die Koordinierungsstelle als Fachberater anlassbezogen befragt. Erste Maßnahmen sind durch den Demografie – Pakt der beiden Landkreise bereits angestoßen worden. Auch die Anerkennung als LEADER-Region ermöglicht die Initiierung von Projekten, im Rahmen des demografischen Wandels. Z.B. soll möglichst vielen den Zugang zu Bildung gewährt werden und eine erfolgreiche Willkommenskultur eingerichtet werden.

Auch durch die Bestätigung des Fachkräftebündnisse Nordwest können Maßnahmen im Bereich der Fachkräftegewinnung und –bindung gemeinsam mit den entsprechenden Partnern aus Wirtschaft und Soziales entwickelt und eingeführt werden.

Durch die Unterstützung der VitaAkademie und der PHWT konnte in 2014 das Projekt Frauen-Führung-Familie durchgeführt werden. Teilnehmerinnen waren junge Potentialträgerinnen aus den regionalen Betrieben, die Führung übernommen haben bzw. übernehmen werden (siehe oben).

Nachhaltigkeit:

Durch die neue Ausstattung mit schnelleren Rechnern ist unsere Arbeit weitgehend papierlos möglich. Informationen an Kunden oder Netzwerkpartner werden überwiegend als Email versandt, um den Papierfluss zu reduzieren und damit nachhaltiger zu arbeiten. Zudem sind die Mülltrennung und der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen und Materialien in den Räumlichkeiten der Kreishäuser Pflicht.

Die Nachhaltigkeit in unserer Arbeit erreicht die Koordinierungsstelle durch die starke öffentliche Präsenz und die guten Erfolge in der Beratung. In der Förderperiode haben über 50% der ratsuchenden Frauen den Weg in den ersten Arbeitsmarkt gefunden.

Auch durch die erfolgreiche Netzwerkarbeit hat die Koordinierungsstelle sich einen Namen gemacht. Wir werden oft zu Fragen im Bereich der Frauenerwerbstätigkeit bzw. Vereinbarkeit befragt und als Kooperationspartner gewünscht. Selbst die Presse fordert Renate Hitz zu Kommentaren zu diesen Themen auf (siehe Pressebericht). Auch innerhalb der Mitgliedsbetriebe werden die gesetzten Impulse bzw. Empfehlungen umgesetzt.

So wurde im Sommer 2015 eine erste betriebliche Kindertagesstätte durch zwei Verbundpartner mit Hilfe der Koordinierungsstelle eröffnet (siehe Flyer). Das Angebot der Förderung der Ferienbetreuung wird ebenfalls aufgrund der großen Nachfrage fortgeführt.

Viele Interessierte erkundigen sich schon vor dem Versand unserer Flyer, wann diese zugestellt werden. Dies lässt uns vermuten, dass unsere Angebote gefragt sind und wir daher auch einen wichtigen Platz in der Bildungsbranche einnehmen. Dies werden wir auch fortsetzen.

Chancengleichheit / Nichtdiskriminierung:

Die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft ist oft die einzige Einrichtung, die Weiterbildungen zum beruflichen Einstieg fördert. Damit erhöht sie die Chancen auf den beruflichen Wiedereinstieg nach der Familienphase. Insgesamt haben 147 Berufsrückkehrerinnen diese Möglichkeit genutzt. Damit unterstützen wir aktiv die Chancengleichheit. Ebenso sollen die Qualifizierungen für weibliche Führungskräfte mit der VitaAkademie und der PHWT (siehe oben) deren Chancen auf eine Führungsposition im Verhältnis zu männlichen Kollegen verbessern.

Die Initiativen des Netzwerkes „Wirksame Hilfen für Alleinerziehende“ zahlen ebenfalls sehr stark auf die Erhöhung der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung ein. Im Rahmen dieses Netzwerkes wird – vor allem – für die Verbesserung der finanziellen Situation der Alleinerziehenden sowie der sozialen Integration gekämpft. Dies formulieren wir auch als politische Forderungen innerhalb der regionalen Gremien (siehe oben).

Dies gilt insbesondere auch für Frauen mit Migrationshintergrund. Durch die aktive Beteiligung und den Austausch mit den im Migrationsbereich arbeitenden Netzwerken, wollen wir unsere Arbeit und Unterstützung von Frauen mit Migrationshintergrund verbessern. Der relativ hohe Anteil an Beratungen von Frauen mit Migrationshintergrund (in 2015 ca. 27%) unterstreicht, dass wir ihre Belange wahrnehmen und die kulturellen Hintergründe beachten. Durch den aktiven Einsatz auch bei potentiellen Arbeitgebern sowie regelmäßige Informationen bei den Verbundpartnern bauen wir Hemmnisse aktiv ab.

Zudem tragen die regelmäßigen Beratungen und Informationsveranstaltungen innerhalb der Verbundbetriebe zur nachhaltigen Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Eltern bei. Wir machen Werbung für Teilzeittätigkeiten und Teilzeitausbildung (siehe oben) und schaffen damit mehr Akzeptanz für die Vereinbarkeit (in 2014 fünf Teilzeitausbildungen von Alleinerziehenden).

Alle Räumlichkeiten der Koordinierungsstelle sind barrierefrei zugänglich. Das Thema Nichtdiskriminierung liegt uns besonders am Herzen, da auch unsere Kollegin auf den Rollstuhl angewiesen ist. Daher achten wir bei Informationsveranstaltungen ebenfalls auf barrierefreie und nichtdiskriminierende Ausstattung und Parkplätze.

5. Erklärung

Die Geldleistungen wurden nach der Auszahlung für den im Zuwendungsbescheid bestimmten Zweck verwendet (gemäß §49a Abs. 4 VwVfG und ANBest-Gk).

Vechta, 26.10.2015

Renate Hitz
Leiterin Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland